

Bilinguales Angebot in Kindergärten der Stadt Köln



Bilinguales Angebot in Kindergärten der Stadt Köln

Viele Sprachen – viele Chancen



Gute Gründe für eine frühe Mehrsprachigkeit

- Die Voraussetzungen, sich neben der Muttersprache auch einer Fremdsprache zu nähern, sind bei Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren optimal und sollten unbedingt genutzt werden.
- Eine frühe Mehrsprachigkeit wirkt sich auf die allgemeinen Denk- und Lernleistungen aller Kinder positiv aus.
- Kinder werden flexibler und kreativer im Denken und trauen sich mehr zu.
- Das Erlernen von weiteren Fremdsprachen verläuft in der Regel viel einfacher.



Sprache ist der Schlüssel, mit dem sich Kinder die Welt erschließen. Daher ist es für Kinder etwas besonders Wertvolles, wenn sie mehrere Sprachen kennenlernen.

Durch das frühzeitige und spielerische Lernen entwickeln Kinder Spaß und ein gutes Gefühl für Sprachen.

Durch eine bilinguale Erziehung wird die natürliche Mehrsprachigkeit der Kinder systematisch gefördert und gleichzeitig der Erwerb der deutschen Sprache optimiert.

Die Stadt Köln ermöglicht Kindern diese Chance.



Fachliche Voraussetzungen

- Die Erzieherinnen und Erzieher, die im Alltag mit den Kindern eine andere Sprache als Deutsch sprechen, beherrschen die deutsche und die zusätzliche Sprache sehr gut.
- Die Stadt Köln stellt ihren Erzieherinnen und Erziehern hierfür entsprechende Fortbildungen und Sprachcoaches zur Seite.
- Die Erzieherinnen und Erzieher sind in der Lage, jederzeit zwischen den Sprachen zu wechseln. Nur so können sie situationsbezogen auf die Kinder eingehen und mit ihren Kolleginnen, Kollegen und den Eltern kommunizieren.

Konkrete Umsetzung in den städtischen Kindergärten

Die Stadt Köln stellt in einigen Kindergärten kostenlos ein bilinguales Angebot zur Verfügung. Dabei arbeitet sie ausschließlich mit ausgebildeten Fachkräften. Das bilinguale Angebot findet über den ganzen Tag in einer Kindergartengruppe mit dem vertrauten Personal statt.

- Es wird ausschließlich nach dem Immersionsprinzip gearbeitet. Konkret bedeutet dies, dass ein oder zwei Erzieherinnen oder Erzieher Deutsch sprechen und eine weitere Erzieherin oder ein weiterer Erzieher eine andere Sprache als die deutsche spricht.
- Welche Sprache die Kinder in der bilingualen Erziehung zusätzlich erfahren, ist dabei eher nebensächlich. Wichtig ist, dass Kinder eine „gelebte“ Sprache erfahren, das heißt eine Sprache, die im Alltag permanent, lebendig und mit Gefühlen bereichert gesprochen wird.
- Die Stadt Köln greift auf die Sprachressourcen, die ihr die Fachkräfte der Einrichtung anbieten, zurück. So kann das Angebot zwischen Russisch, Türkisch, Englisch, Französisch und anderen Sprachen variieren.

Die „Verkehrssprache“ des Kindergartens bleibt Deutsch.

Kontakt / Impressum

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Abteilung Tageseinrichtungen
und Tagesbetreuung für Kinder

Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln
Telefon 0221 / 221-0

jugendamt@stadt-koeln.de



Stadt Köln



Der Oberbürgermeister

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
rheinsatz, Köln

Druck
Druckhaus Süd, Köln